

A n t w o r t

des Chefs der Staatskanzlei

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Heiko Sippel, Kathrin Anklam-Trapp und Jens Guth (SPD)
– Drucksache 17/222 –

Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/222** – vom 23. Juni 2016 hat folgenden Wortlaut:

Der 33. Rheinland-Pfalz-Tag wurde vom 3. bis 5. Juni 2016 in Alzey gefeiert. Auch in diesem Jahr war das Landesfest wieder Anziehungspunkt für viele tausend Gäste aus Nah und Fern. Es hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem wichtigen identitätsstiftenden und nicht zuletzt auch informativ-unterhaltsamen Großereignis entwickelt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung des Rheinland-Pfalz-Tages ein?
2. Wie viele Besucherinnen und Besucher kamen in diesem Jahr zum Rheinland-Pfalz-Tag?
3. Wie hoch waren die Kosten und wie wird das Verhältnis zum Nutzen eingeschätzt?
4. Was wurde unternommen, um für einen sicheren Ablauf des Festes zu sorgen?

Der **Chef der Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juli 2016 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Rheinland-Pfalz-Tag ist ein symbolträchtiger Landestag, der seit über 30 Jahren die Menschen im Land zusammenführt und mit seinen Angeboten und Programmen die ganze landestypische Vielfalt an einem Ort erlebbar macht.

Jeder Rheinland-Pfalz-Tag schreibt seine eigene Erfolgsgeschichte. Denn es sind die Kommunen, die das Landesfest ausrichten und ihm ein Gesicht geben. In diesem Jahr hat sich die Stadt Alzey hervorragend präsentiert: Als geschichtsträchtige, „heimliche Hauptstadt“ der mittlerweile 200 Jahre alten Region Rheinhessens und als wichtiger Wirtschaftsstandort im Landkreis Alzey-Worms.

Es sind vor allem die Bürgerinnen und Bürger der Ausrichterstadt, die dem Rheinland-Pfalz-Tag Bedeutung verleihen, sei es durch ein hohes ehrenamtliches Engagement in der Vorbereitung des Festes, sei es durch die sympathische und offene Art und Weise, mit der Gäste und Mitwirkende aus dem ganzen Land willkommen geheißen werden.

Das Landesfestwochenende stärkt nicht nur das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl in einer Stadt, sondern hat auch einen großen Werbeeffect für die Region und das gesamte Land.

Neben den Städten und Landkreisen präsentieren sich regelmäßig zahlreiche Vereine, Verbände und ehrenamtliche Organisationen. Sie stellen in vielfältiger Weise dar, was Rheinland-Pfalz so lebenswert macht. Die landesweiten Rundfunksender sorgen Jahr für Jahr für Bühnenprogrammhighlights, die kostenfrei für die Festgäste angeboten werden.

Auch Landtag und Landesregierung nutzen den RLP-Tag, um ihre Arbeit und Inhalte erlebbar zu machen und weitere Anknüpfungspunkte für bürgernahe Verwaltung zu finden.

Zu Frage 2:

Der Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey wurde nach Schätzung von Veranstalterseite von über 250 000 Menschen besucht.

Zu Frage 3:

Der auf das Land Rheinland-Pfalz entfallende Kostenanteil ist im Landeshaushalt 2016 bei Kapitel 0201 Titel 533 12 für die „Ausrichtung des Rheinland-Pfalz-Tages“ in Höhe von 124 900 Euro veranschlagt. Eine Aussage über die tatsächlich angefallenen Kosten des Landes ist derzeit noch nicht möglich, da noch Rechnungen ausstehen.

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass sich die Kosten-Nutzen-Relation sowohl für das Land als auch für die ausrichtende Stadt sehr positiv darstellt. Wie bereits in Frage 1 ausgeführt, geht von dem Landesfest ein großer Werbeeffekt durch die Berichterstattung der Printmedien, im Hörfunk und im Fernsehen aus. Dieser führt nicht nur dazu, dass viele Menschen das Fest besuchen, sondern hat auch zur Folge, dass viele Gäste wiederkommen, wovon die städtische Geschäftswelt, die Gastronomie und das Hotelgewerbe langfristig profitieren.

Zu Frage 4:

Das Sicherheitskonzept für das Landesfest wurde über viele Sitzungen und im intensiven Austausch zwischen Ausrichterstadt, Staatskanzlei, Polizei, Feuerwehr, Sanitätsdiensten und den zuständigen Behörden der Stadt- und Kreisverwaltung abgestimmt und im Verlauf der Vorbereitungen regelmäßig angepasst.

Wesentliche Elemente waren die umfassende Beschreibung der einzelnen Programm- und Veranstaltungsteile, die Bewertung von Risiken und Gefahren im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Veranstaltungsszenarien, notwendige Kommunikationsstrukturen und präventive Maßnahmen.

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr erstmalig in der Geschichte des Rheinland-Pfalz-Tages ein dauerhaft besetzter Sicherheitsstab aus den o. g. Organisationen gebildet, der auf Gefahrenlagen jedweder Art ohne zeitaufwändige Alarmierungsketten reagieren und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einleiten konnte. Mit diesem Sicherheitsstab wurde ein neuer Maßstab für künftige Landesfeste gesetzt. Die Abwicklung der genannten Szenarien, die Möglichkeiten des Eingreifens und die Art und Weise der Zusammenarbeit wurden im Vorhinein mehrfach kommuniziert und durch entsprechende Probeläufe auf ihre Plausibilität getestet. Auch dank dieser präzisen und guten Vorarbeit konnte das Landesfest professionell und reibungslos durchgeführt und ein sicherer Ablauf gewährleistet werden.

Clemens Hoch
Staatssekretär